



THR aktuell

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser	1
Theologische Woche:	
Vom abschließenden Vortrag	1
Vom Tag über Fresh-X	2
Aus den Plenumsveranstaltungen	3
Nachrichten	4
Herzliche Einladung	4
Kontakt/ Impressum/ Spendenkonto	4



Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit diesem Newsletter möchte die Theologische Hochschule Reutlingen Sie Anteil nehmen lassen an der Theologischen Woche. Anfang Oktober zog mit den 150 Gästen, die sich für das Thema „Glauben leben in einer Welt religiöser Vielfalt“ interessierten, eine ganz besondere Atmosphäre in die Hochschulräume ein. Begegnung, theologische Debatte und persönlicher Austausch – das wird neben dem dichten Programm in Erinnerung bleiben und weiter wirken.

Wenn Sie auf dem Laufenden sein wollen, besuchen Sie unsere Homepage (www.th-reutlingen.de), folgen Sie uns auf Facebook (www.facebook.com/th.reutlingen/) oder besuchen Sie uns gleich vor Ort! Sie sind uns herzlich willkommen (hilfreich ist eine Voranmeldung)!

Ihr Christof Voigt

Newsletter der Theologischen Hochschule Reutlingen

Staatl. anerkannte Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche



Prof. Dr. Wesley Ariarajah arbeitete als methodistischer Pastor und Lehrer für Neues Testament in Sri Lanka. Von 1981 an war er im Weltkirchenrat tätig, etliche Jahre auch als stellvertretender Generalsekretär. Von 1997 bis 2014 wirkte er als Professor für ökumenische Theologie an der Drew University in Madison, New Jersey.

Bei der Theologischen Woche hielt er den abschließenden Vortrag.

Mission gemeinsam mit Menschen anderen Glaubens?

In seinem Vortrag mit dem Titel „Mission Impossible?“ thematisierte Ariarajah die kontroverse Frage der Mission im interreligiösen Kontext. Aus seiner asiatischen Perspektive sprach er sich gegen eine Mission aus, wie sie im 18. und 19. Jahrhundert betrieben wurde, als sie oft mit Kolonialisierung und Eroberung einherging. Jedoch gebe es auch positive Effekte missionarischer Tätigkeit wie den Einsatz für Menschenrechte, Gesundheitswesen und die Bildung von Frauen. Mission im Kontext anderer Religionen, so Ariarajah, müsse für das 21. Jahrhundert neu gedacht werden. Dabei sei es wichtig, nicht nur Mt 28,18ff als Missionsauftrag zu verstehen, sondern auch viele andere Stellen im Neuen Testament in ihrer Bedeutung für die Mission ernst zu nehmen.

Die abschließenden vier Thesen erregten Aufsehen: 1) Mission sollte nicht von der Trennung von Geretteten und nicht Geretteten ausgehen, sondern davon, dass Gott die ganze Welt mit sich versöhnen will. 2) Mission sollte im Gespräch mit anderen Religionen nicht ein ontologisches Verständnis von Sünde voraussetzen (Ursünde als gänzliche Verdorbenheit), sondern zur Nachfolge einladen. 3) Mission sollte nicht der Bekehrung von Menschen anderen Glaubens dienen. Vielmehr sollte sie mutig ja sagen zu dem, was im Christentum und in anderen Religionen dem Geist des Evangeliums entspricht, und nein zu dem, was ihm widerspricht. 4) Deshalb könne Mission auch gemeinsam mit Nicht-Christen geschehen. Christen können mit Menschen anderen Glaubens und Menschen ohne Glauben zusammenarbeiten, um im Sinne des Reiches Gottes zu wirken.

Michael Nausner



Links: Dr. Michael Moynagh
Rechts: Prof. Dr. Bryan Stone



Kirche in jedem Kontext

Im Rahmen der Theologischen Woche fanden auch die »Wallace-Chappell-Lectures on Evangelism« statt, die jährlich von der US-amerikanischen Stiftung »Foundation for Evangelism« ausgerichtet werden. Diese Vorlesungen mit dem Schwerpunkt Evangelisation werden jährlich als Förderpreis an eine methodistische Hochschule vergeben, um hochkarätige Vorträge zu einer aktuellen Theologie und Praxis der Evangelisation zu ermöglichen. In diesem Jahr entschied sich der Stiftungsrat, den Förderpreis an die Theologische Hochschule Reutlingen – und damit erstmals an eine Institution außerhalb der Vereinigten Staaten – zu vergeben. Dr. Bryan Stone, Professor für Evangelisation an der Universität Boston (USA), schlug in seiner Bibelarbeit zu Römer 1,16–20 vor, sich dem Thema Evangelisation von einem »ästhetischen Ansatz« her zu nähern und sich »des Evangeliums nicht zu schämen«. Im Einklang »des Guten, Wahren und Schönen« könne auch bei skeptischen Zeitgenossen Glaube geweckt und auch die »Schönheit des Gekreuzigten« neu entdeckt werden. In seinem Vortrag »Evangelisation und Pluralismus« ermutigte Stone dazu, die christliche Botschaft nicht einer »Logik des Marktes« preiszugeben, sondern mit gesundem Selbstbewusstsein für ein Evangelium einzutreten, das – gut wesleyanisch – von der Gnade Gottes her bestimmt ist.

Die Foundation for Evangelism ist stark vertreten

Dr. Michael Moynagh aus dem englischen Oxford, Vordenker der »Fresh Expressions of Church«-Bewegung, machte in seinem ersten Vortrag mit dem Titel »Niedergang der Kirche oder Anpassung von der Basis her?« deutlich, dass die Kirche trotz sinkender Gliederzahlen den Sendungsauftrag Jesu Christi zu erfüllen habe. Die Kirche müsse »dort sein, wo die Menschen sind«, erläuterte Moynagh anhand konkreter Beispiele und spitzte zu: »Es gibt keine Lebenswelt, in der Kirche nicht präsent sein und Gestalt finden könnte.«

Sein international anerkanntes theologisches Grundlagenwerk zu Fresh Expressions mit dem Titel »Church in Every Context« erscheint im Herbst 2016 in deutscher Übersetzung. Auf der Grundlage dieses Werkes erläuterte Moynagh in seinem zweiten Vortrag das theologische Verständnis der inzwischen rund 3.500 neuen Ausdrucksformen kirchlichen Lebens (Fresh X), die in England entstanden sind. Theologischer Ausgangspunkt ist, das Wesen Gottes als »missionarisch« zu verstehen: Weil Gott in seiner suchenden Liebe auf die Menschen zugeht, müsse die Kirche neu lernen, ihm in diesem Sinne nachzufolgen. »Weil Mission für Gott der erste Schritt ist, kann sie für die Kirche nicht der zweite Schritt sein«, sagte Moynagh. An Gottes Mission teilzuhaben bedeutet nach seiner Überzeugung, dass etablierte wie neue Ausdrucksformen von Kirche sich bewusst der Aufgabe stellen, Gottes Wirken im Alltag wahrzunehmen, sich davon verändern zu lassen und gemeinsam mit anderen den Glauben in einer authentischen Weise zu leben.

Achim Härtner



Theologische Woche: Aus den Plenumsveranstaltungen



Dekan Marcus Keinath (Reutlingen) ermutigt in seiner Predigt dazu, Gott auch denen zu bezeugen, die aufgehört haben, ihn zu suchen.



Prof. Dr. Jörg Barthel (THR) legt Psalm 82 aus: Gerechtigkeit macht den wahren Gott aus.



Prof. Dr. Claudia Schulz (Evangelische Hochschule Ludwigsburg) kennt alle Daten zu Glaube, Religionslosigkeit und Kirchen in Deutschland.



Prof. Dr. Michael Welker (Uni Heidelberg) erwartet von christlicher Barmherzigkeit und Gerechtigkeit einen Beitrag zum Erhalt des Rechts- und Sozialstaats.



Thomas Kemper, Generalsekretär der weltweiten Missionsbehörde der EmK (Atlanta, USA), sagt: „Mission geschieht from everywhere to everywhere“.



Das Christoph-Georgii-Trio verzaubert mit Jazz-Improvisationen über alte Choräle.



Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Uni Tübingen) betrachtet die Bindung/Opferung des Abrahamsohnes (1. Mose 22,1-18) aus den Perspektiven von Kirchenvätern und jüdischen Auslegungen der Bibel.



Bruno Landthaler, jüdischer Übersetzer der Tora für Kinder, betont die außergewöhnliche Wirkung dieses Textes und sieht in Gott den, der Zukunft ermöglicht.



Dr. Mahmoud Abdallah (Uni Tübingen) unterstreicht die Bedeutung Abrahams für Koran und Islam und führt drei ganz unterschiedliche Deutungen vor.



Andreas I. Mohr (Freie Universität Berlin) referiert und erläutert den Vortrag der Arabistin Prof. Dr. Angelika Neuwirth: Abraham wirkt als Typus in Christentum und Islam weiter.



In der lebendigen Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. Dr. Roland Gebauer (THR) zeigt sich: Die eine autoritative Auslegung einer biblischen Geschichte gibt es nicht.



Dr. Soham Al-Suadi lässt alle an ihrer Bibelarbeit über Johannes 4 mitwirken.

Eine Publikation aller Beiträge ist geplant.



Theologische Woche

Am Workshop-Angebot haben viele mitgewirkt:

Pfr. Markus Fellinger, Prof. Achim Härtner, Pastor Rolf Held, Dozentin Jasmin Mausolf M.A., Dr. Gabriele Mayer, Dr. Michael Moynagh, Prof. Dr. Sergej Nikolaev, Pastor Werner Philipp D.Min., Pfr. Dr. Christoph Schluep, Anna Seifullina M.A., Pastor Stephan von Twardowski, Distriktvorsorher Dr. Stefan Zürcher

» KONTAKT

Kontakt mit der Theologischen Hochschule nehmen Sie ganz einfach auf:

Per Post (Theologische Hochschule Reutlingen, Friedrich-Ebert-Str. 31, 72762 Reutlingen), per Mail (sekretariat@th-reutlingen.de) oder per Telefon (das Sekretariat 07121/ 9259-0 leitet Sie weiter). Stets zugänglich und aktuell sind die Facebookseite www.facebook.com/th.reutlingen/ oder die homepage www.th-reutlingen.de. Dort finden Sie auch diesen Newsletter.

Kontaktpersonen für den Freundeskreis sind:

In Deutschland:
Prof. Dr. Roland Gebauer,
Ganghoferstr. 40, 72764 Reutlingen,
Telefon: 07121 2672678,
E-Mail: roland.gebauer@emk.de.

In der Schweiz:
Pfarrer Serge Frutiger,
Rosengasse 9, 3250 Lyss,
Telefon: 032 384 11 94,
E-Mail: frutiger@emk-schweiz.ch.

In Österreich:
Superintendent Stefan Schroeckenfuchs,
Sechshäuserstr. 56, 1150 Wien,
Telefon: 01 6045347, E-Mail: Stefan.schroeckenfuchs@emk.at

NACHRICHTEN

» Neue Studierende



Denniz Schmidt, Pfr. Thomas Matter, Rahel Baufeld, Solomon Korir, Ji Hye Kim, Anna-Lena Wiblishauser, Julian Kröker, William Dusenbury, Madoc Sandford (von links nach rechts). Nicht auf dem Bild: Sina Bergmann.

Mit der Theologischen Woche hat auch ein neues Studienjahr begonnen. Im Eröffnungsgottesdienst wurden die neuen Studierenden (Bachelor-, Master- oder Sonderstudium) vorgestellt und in die Hochschulgemeinschaft aufgenommen.

» Rektoratsassistentz

Vorgestellt wurde im Eröffnungsgottesdienst auch Dr. Christine Haag-Merz, die seit Anfang Oktober die neu eingerichtete, halbe Stelle einer Rektoratsassistentz mit einem breiten Aufgabenfeld besetzt. Herzlich willkommen und gutes Einarbeiten!

» Studiengang Christliche Spiritualität

Die Vorbereitungen zum neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Christliche Spiritualität im interkulturellen und interreligiösen Kontext“ sind weit gediehen. Wenn alles seinen guten Gang geht – einschließlich Akkreditierung – kann der Studiengang ab Wintersemester 2017/18 angeboten werden.

HERZLICHE EINLADUNG

» Ringvorlesung im Studium Generale

Vier Vorlesungsabende mit außergewöhnlichen Themen und bekannten Referent*innen finden in der Aula der Theologischen Hochschule Reutlingen (jeweils am Mittwoch) statt:

26. Oktober 2016, 18.15 Uhr:

Prof. Dr. Arnt Spandau – Herrschaftsarchitektur im britischen Kolonialreich.

16. November 2016, 18.15 Uhr:

Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Pfr.in Ines Fischer – Solidarisch Mensch werden.

23. November 2016, 18.15 Uhr:

Yvonne Hofstetter – Sie wissen alles.

7. Dezember 2016, 18.15 Uhr:

Dr. Christine Bratu – Gerechtigkeit und Migration: Überlegungen zu offenen Grenzen.

» Studieninformationstag

Am Mittwoch, 16. November, bietet die Theologische Hochschule Reutlingen ab 9.30 Uhr einen Studieninformationstag für Schülerinnen und Schüler der Kursstufe des Gymnasiums und andere Studieninteressierte an. Interessierte können an einem für sie zugeschnittenen Programm teilnehmen. Um Anmeldung (07121/9259-0 oder sekretariat@th-reutlingen.de) wird bis zum 12.11.2016 gebeten.

» IMPRESSUM

Prof. Christof Voigt
Friedrich-Ebert-Straße 31
72762 Reutlingen.
Fotos: Klaus Ulrich Ruof, THR.
Gestaltung: www.mees-zacke.de

» SPENDENKONTO

Für Spenden, mit denen Sie uns unterstützen wollen, danken wir herzlich. Es stehen Ihnen folgende Konten zur Verfügung:
Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE10 6405 0000 0000 0209 70
SWIFT-BIC: SOLADES1REU

Freundeskreis Theologische Hochschule Reutlingen
8004 Zürich
IBAN CH58 0900 0000 8000 9904 3